

Presseinformation

14.07.2020

Fledermausquartiere im Landkreis Fürstenfeldbruck gesucht

Wer hat die seltenen Nachtjäger beim Aus- oder Einflug beobachtet?

Puchheim, 14.07.2020 – Die Bestände der Fledermäuse in Bayern gehen stark zurück. Die Gründe hierfür sind unter anderem die intensivere Landwirtschaft, Abholzung alter Bäume, Verschluss von Fledermausquartieren an Häusern und der Rückgang der Insekten. Der LBV Fürstenfeldbruck ruft deshalb Bürger*innen im Landkreis dazu auf, den Schutz der seltenen Nachtjäger zu unterstützen und Hinweise auf mögliche Fledermausquartiere zu geben. Fledermäuse wohnen in und an Gebäuden – in Dachstühlen oder hinter Verkleidungen, aber auch in Baumhöhlen und hinter abgeplatzten Baumrinden. Wer Gelegenheit hat, eines oder sogar mehrere der Tiere beim Ein- oder Ausflug an ihrem Quartier zu beobachten, kann sie telefonisch unter 089 800 1500 oder per E-Mail an fuerstenfeldbruck@lbv.de melden.

Oftmals verraten sich die heimlichen Bewohner auch mit trockenem, krümeligem Kot unterhalb des Quartiers, in dem meist noch Insektenreste zu erkennen sind. Übrigens: Fledermauskot ist hygienisch unbedenklich und mit Wasser verdünnt ein hervorragender Dünger für den Garten, beispielsweise für Rosen. Bei Fragen, Notfällen oder für die Beratung bei anstehenden Renovierungsarbeiten kann sich ebenfalls jede/r Bürger*in an die Geschäftsstelle des LBV Fürstenfeldbruck wenden. Jedes Quartier zählt! Wer eine Fledermaus findet, die Hilfe benötigt, kann auch den Fledermaus-Notruf von Bianca Rausch unter Tel: 0172 82 56 839 wählen.

Passendes Bildmaterial zum Download findet sich [hier](#).

Ihre Ansprechpartnerin für weitere Informationen und Interviews:

Angelika Dester, PR und Öffentlichkeitsarbeit LBV FFB, E-Mail: angelika.dester@lbv.de, Tel.: 089/ 890 200 29.